

Sprachliches vom Essen und Trinken.

Die Verdeutschung des Speisezettels.

Ueber den Ursprung einzelner in die europäische Küche eingeführter Speisen und ihre fremdsprachigen Bezeichnungen gab gestern Oberfinanzrat Dr. Otto v. Haumeder nach den einleitenden Worten Hermann Beranek's interessante Auskünfte in einem im Rahmen des Vereins zur Pflege der deutschen Sprache gehaltenen Vortrage. Dieser Verein ist bekanntlich jetzt bemüht, das fremdsprachige Kauderwelsch der Speisefarte zu säubern und durch deutsche Bezeichnungen zu ersetzen. Eine sympathische Absicht, wenn sie sich vor Uebertreibungen und Pedanterie wird bewahren können. Die Wiener Küche ist etwas so Vortreffliches und Eigenartiges, daß sie sich mit einem fremdsprachigen Jargon nicht erst schmücken muß.

Große Schwierigkeiten bereiten bei uns die Verdeutschungen der Fleischarten. In Wien gibt es da fälschliche Bezeichnungen. So der Lendenbraten, den man bei uns in merkwürdiger Weise als Lungenbraten kennt. Für die Steaks ist das Wort Beiried ein guter deutscher Ersatz, für Kotelette Rippen; für Vaisers hat der Wiener längst das echt wienerisch anmutende Wort Rufferl gefunden. Unsinnig ist das Wort Fiolen für Bohnen, Entrée für Vorpreise usw. Nachtmahlen ist eine Wortverzerrung, auch Souper wird nicht im französischen Wortsinne angewendet. Das deutsche Wort Abendbrot ist auch für die Einführung in Wien zu empfehlen. Fausse rührt vom lateinischen jus = Suppe her.

Wir sprechen vom Ausheben der Tafel, das ist eine Bezeichnung, die aus dem Mittelalter stammt, wo die Speisen auf einer Scheibe aufgetragen und dann vom Tisch abgehoben wurden. Auch das Wort Speise ist fremdländischer Herkunft und ist mit dem lateinischen spesa identisch. Becken ist deutsch und bezeichnet ein keilsförmiges Gebäck, Kipfel rührt von Gipfel her. Knödel ist das mittelhochdeutsche Knode. Suppe, suppen rührt von Sau'en her. Schöberl bedeutete Schober, zusammengeschobener Teig. Sauce ist das italienische Salsa und bedeutete ursprünglich Salzbrühe. Kren ist das slawische Chran, Gurke rührt von der polnischen Bezeichnung Ogurek her. Das Wort Mayonnaise kann auf das alt-tartarische Mahonaise zurückgeführt werden. Sellerie, eine französische Bezeichnung, bedeutet Eppich. Auch Gemüse ist kein deutsches Wort, sondern eine Umwandlung des lateinischen Mas, ursprünglich lateinisch auch sind Spinat, Zwiebel. Die Bezeichnung Mais stammt aus Haiti, Pilaf aus dem Balkan, das Wort Baveuse ist eine Umwandlung von Bavia. Eine merkwürdige Wiener Gebäckbezeichnung ist Indianerkrapfen, der aus der Zeit der italienischen Pantomimen herrührt. Torte ist gleichbedeutend mit tortus, gedreht. Lateinischen Ursprungs auch ist das Wort Badding. Apfelsine ist eine Umwandlung von Sina (China-)Apfel. Kaffee ist das orientalische Kachwe, Wein das hebräische Jasin, Bier wollen manche auf hiberno zurückführen oder Bior = Hopfen. Falich ist das deutsche Wort Sekt für Champagner und wird besser mit „Schaumwein“ bezeichnet.